

Frühstücksei Woche 50: Buchstabieralphabet

Frühstücksei - 9. Dezember 2020 - Auteur: [Onderwijsafdeling](#)



A wie ..., B wie ...! Beim Buchstabieren von Namen oder schwierigen Wörtern hilft das Telefonalphabet, um sich besser verständigen (communiceren) zu können. In den Dreißigerjahren hatten die Nazis jüdische Namen von der Liste gestrichen. Im Herbst 2021 soll die Buchstabiertafel deshalb reformiert (hervormt) werden.

(Quelle: pixabay/Michael Schwarzenberger)

1. Wie funktioniert eigentlich das Buchstabieralphabet?

Lest den folgenden Text über das Buchstabieralphabet und setzt dabei die unten stehenden Wörter richtig in die Lücken ein:

heißt, Kaufmann, reformieren, Telefonalphabet, jeden, Emil, Herbst, Schule, Nationalsozialismus, neue, Wörter

Das *Buchstabieralphabet* (auch: *Buchstabiertafel*, **Telefonalphabet**) hilft beim Buchstabieren. Nicht nur ihr, auch die Deutschen verstehen nicht alle **Wörter**. Deutsch ist auch nicht immer einfach. Person A hört etwas anderes als Person B sagt. Aus diesem Grund gibt es das Buchstabieralphabet. Für **jeden** Buchstaben gibt es im Deutschen ein festgelegtes Wort. So sagt man zum Beispiel "A wie Anton" oder "B wie Berta" und so weiter.

Wenn du zum Beispiel Marika **heißt**, kannst du sagen: „Mein Name ist Marika. Ich buchstabiere: M wie Martha, A wie Anton, R wie Richard, I wie Ida, K wie Kaufmann, A wie Anton“.

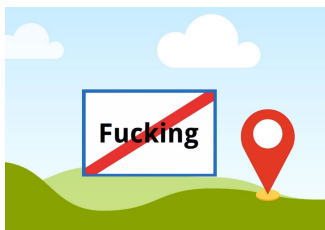
Aktuell schaut das Buchstabieralphabet noch so aus:

- A: Anton
- Ä: Ärger
- B: Berta
- C: Cäsar
- Ch: Charlotte
- D: Dora
- E: **Emil**

- F: Friedrich
- G: Gustav
- H: Heinrich
- I: Ida
- J: Julius
- K: **Kaufmann**
- L: Ludwig
- M: Martha
- N: Nordpol
- O: Otto
- Ö: Ökonom
- P: Paula
- Q: Quelle
- R: Richard
- S: Samuel
- Sch: **Schule**
- ß: Eszett
- T: Theodor
- U: Ulrich
- Ü: Übermut
- V: Viktor
- W: Wilhelm
- X: Xanthippe
- Y: Ypsilon
- Z: Zacharias

Dieses Buchstabieralphabet gilt seit 1934. Man hat zur Zeit des **Nationalsozialismus** jüdische Namen gestrichen. So wurde aus dem jüdischen "Nathan" ein "N wie Nordpol". In den 80er-Jahren wurde die Tafel etwas erneuert. Ab **Herbst** 2021 will das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) die Buchstabiertafel nun **reformieren**. Im Jahr 2020 wird es dann eine **neue** offizielle Tafel geben.

2. Vornamen oder Orte?



Bisher wurden Vornamen für das Buchstabieralphabet genutzt. Viele Menschen finden aber, dass Namen von Migranten fehlen. Deshalb sollen nun für die neue Buchstabiertafel Städtenamen gefunden werden.

a)

- Wie viele deutsche Städte könnt ihr aufzählen? (**eigene Antworten der Schüler**)
- Was haltet ihr von dieser Idee? Verwendet die folgenden Redemittel:

Ich finde das gut/schlecht/wichtig/unwichtig/..., weil ... (eigene Antworten der Schüler)

b)

Ortsnamen für das neue Buchstabieralphabet zu nutzen, scheint eine gute Idee. Allerdings haben auch Orte oft merkwürdige Namen. In Österreich gibt einen Ort namens "Fucking" (sprich: Foeking) mit gut 100 Einwohnern. Oft wird sich über diesen zweideutigen Namen lustig gemacht. Den Bewohnern reicht es jetzt. Ab 2021 wird sich das Dorf in "Fugging" umbenennen. Schaut euch das folgende Video an und beantwortet dann die Fragen:

https://www.youtube.com/watch?v=WzbOpYiA0Mg&ab_channel=WELTNachrichtensender

- Wer kommt gerne in das Dorf und macht sich mit Posen am Ortsschild über den Namen lustig? (0:08) **(englischsprachige Touristen)**
- Warum finden die Dorfbewohner dieses Verhalten nicht lustig? **(Ortsschild und Schilder mit Hausnummern werden gestohlen)**
- Ab wann heißt der Ort nun "Fugging"? **(ab 1. Januar 2021)**

Wie denkt ihr über diese Änderung? Über das Thema wird in Österreich viel in den Nachrichten berichtet. Gerade ist etwa ein altes "Fucking"-Ortsschild im Internet für rund 2500 Euro verkauft worden.

- Wie findet ihr die Umbenennung des Ortes? **(eigene Antworten der Schüler)**
- Würde ihr es selbst lustig finden, in einem Ort mit einem solchen Namen zu wohnen? **(eigene Antworten der Schüler)**

Die folgenden Redemittel helfen euch dabei:

*Ich finde das (nicht) lustig, weil ...
Das ist (nicht) wichtig, da ...
Meiner Meinung nach ist das gut, weil ...*

3. Mach dein eigenes Telefonalphabet

Nun ist es an euch: Sucht euch aus den folgenden Vorschlägen ein oder zwei Themen aus und macht daraus euer eigenes Alphabet.

Essen, Musik, Städte/Länder, Dinge, Berufe, Sport, Tiere

A wie _____
B wie _____
C wie _____
D wie _____
E wie _____
F wie _____
G wie _____
H wie _____
I wie _____
J wie _____
K wie _____
L wie _____
M wie _____
N wie _____
O wie _____
P wie _____
Q wie _____
R wie _____
S wie _____
T wie _____
U wie _____
V wie _____
W wie _____
X wie _____
Y wie _____
Z wie _____

Zusatzaufgaben:

- Buchstabiert euren eigenen Namen mit eurem neuen Alphabet. **(eigene Antworten der Schüler)**
- Diktiert eurem Sitznachbarn einen Satz mit eurem neuen Alphabet. **(eigene Antworten der Schüler)**